

Europäische Sommer-Universität Ravensbrück

Die Erinnerung an die Shoah an Orten ehemaliger Konzentrationslager in West- und Osteuropa. Geschichte, Repräsentation und Geschlecht

15. bis 19. September 2008

Die diesjährige Europäische Sommer-Universität der Gedenkstätte Ravensbrück ist dem Thema der Erinnerung an die Shoah an Orten ehemaliger Konzentrationslager gewidmet. Diskutiert werden Genese, Formen und Narrative der Erinnerung, wobei die Frage nach Funktion und Bedeutung der Kategorie Geschlecht in den Repräsentationen zentral ist.

Schwerpunkte sind die Historiographie der Shoah und die Erinnerungsgeschichte in West- und Osteuropa. Untersucht werden die Repräsentationen des Mordes an den europäischen Juden an Orten ehemaliger Konzentrationslager, wie beispielsweise Denkmäler, Ausstellungen oder auch Praktiken des Gedenkens vor Ort. Darüber hinaus geht es um die Frage nach den konkurrierenden Narrativen: Welche sozialen Gruppen haben zu welchem Zeitpunkt an Orten nationalsozialistischer Verbrechen ihre Erinnerung manifestiert? Thema sind nicht nur die Transformationen memorialer Praxis in Ost- und Westeuropa, sondern auch Fragen der Visktimisierung und Heroisierung in den Repräsentationen.

An den Vormittagen finden einführende Vorträge statt. Diese werden am Nachmittag in Arbeitsgruppen vertieft, die parallel durchgeführt werden. Die Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch. Eine Simultanübersetzung der Vorträge wird angeboten.

Montag, 15. September 2008

Begrüßung

11.00 Uhr

Dr. Insa Eschbach (Gedenkstätte Ravensbrück / Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten)

Dr. Johann Komusiewicz (Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg)

Thomas Lutz (Stiftung Topographie des Terrors, Berlin)

Dr. Marianne Zepp (Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin)

Erinnerung an den Völkermord

11.30 - 13.00 Uhr Vortrag

Moderation

Dr. Matthias Heyl (Gedenkstätte Ravensbrück)

Prof. Dr. Frank van Vree (Universiteit van Amsterdam)

The Memory of Auschwitz in European Historical Culture

14.00 - 16.30 Uhr Vorträge

Moderation

Dr. Marianne Zepp (Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin)

Cilly Kugelmann (Jüdisches Museum Berlin)

Displaced Persons: Geschichte der Erinnerung an die Shoah in Israel und den USA

PD Dr. Susanne Lanwerd (Universität Basel)

Zur Historiographie der Shoah in der Frauen- und Geschlechterforschung

17.00 Uhr Führungen in der Gedenkstätte Ravensbrück

Dienstag, 16. September 2008

Orte und Repräsentationen

10.00 - 13.00 Uhr Vorträge

Moderation

Dr. Insa Eschbach (Gedenkstätte Ravensbrück)

Prof. Dr. Mechthild Gilzmer (Technische Universität Berlin)

Die Erinnerung an die Shoah in Frankreich

Dr. Éva Kovács (Magyar Tudományos Akadémia, Budapest und Pécsi Tudományegyetem)

Die nicht wahrgenommene Erfahrung: Die Shoah im sozialen Gedächtnis Ungarns

14.00 - 16.30 Uhr Arbeitsgruppen

1. Christian Ganzer (Hamburg)

Opfer- und Heldendarstellungen in Museen und Gedenkstätten in Belarus

2. Anne Bitterberg (Herinneringscentrum Kamp Westerbork)

Der Krieg nach 1945. Der Umgang mit jüdischer Lagergeschichte in den Niederlanden

3. Dr. Insa Eschbach (Gedenkstätte Ravensbrück)

Vergangenheitspolitik und Erinnerungsgeschichte: Die jüdischen Häftlinge im
Ravensbrück-Gedächtnis

4. Anna Hájková (University of Toronto und Institut Terezínské iniciativy, Prag)

The Holocaust in the Czech Collective Memory between Alienation and Sentimentalisation

17.30 Uhr Plenum

Mittwoch, 17. September 2008

Orte und Autorisierungen

10.00 - 13.00 Uhr Vorträge

Moderation

Dr. Andrea Genest (Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam)

Prof. Dr. Sara Horowitz (York University, Toronto)

Belated Holocaust Memoirs and the Ambiguities of Mothers

Dr. Ronit Lentin (Trinity College Dublin)

Femina Sacra: Gender, Grief and Political Violence

14.00 - 16.30 Uhr Arbeitsgruppen

1. Dr. Helga Amesberger (Institut für Konfliktforschung, Wien)

Zur Geschichte und Zukunft von Lagergemeinschaften. Die österreichischen Lagergemeinschaften Ravensbrück und Mauthausen als Beispiele

2. Meelis Maripuu (Inimusevastaste Kuritegude Uurimise Eesti Sihtasutus, Tallinn)

Das Holocaust-Gedächtnis in Estland in der postsowjetischen Periode: Das Beispiel der Lager Vaivara und Jägala

3. Paola Bertilotti (Sciences Po, Paris)

Italian Associations of Concentration Camp Prisoners: Remembrance, Conflicts among Victims and Gender Issues

4. Dr. Zofia Wóycicka (Muzeum Historii Żydów Polskich, Warschau)

Polnische Diskussionen um die Prozesse ehemaliger Funktionshäftlinge: Der Fall Maria Bortnowska, Blockälteste im Konzentrationslager Ravensbrück

17.30 Uhr Plenum

20.00 Uhr Podium

Das Ravensbrück-Gedächtnis in den USA, Israel, Großbritannien und Frankreich

Prof. Dr. Mechthild Gilzmer (Technische Universität Berlin), Sarah Helm (London), Dr. Rochelle Sайдель (Remember the Women Institute, New York), Dr. Susanne Urban (Yad Vashem, Jerusalem)

Donnerstag, 18. September 2008

Transformationen memorialer Praxis

10.00 - 13.00 Uhr Vorträge

Moderation

Prof. Dr. Silke Wenk (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)

Dr. Jean-Michel Chaumont (Université catholique de Louvain)
The Aporetic Challenge to Heroize 'Passive' Victims: Aimé Césaire and Elie Wiesel or
Why was the Claim to Uniqueness a Need of Moral Reconstruction

Dr. Kathrin Hoffmann-Curtius (Berlin)
Zwischen Heroisierung und Viktimisierung. Anmerkungen zur visuellen
Erinnerungskultur nach 1945

14.00 - 16.30 Uhr Arbeitsgruppen

1. Dr. Marek Kucia (Uniwersytet Jagielloński, Krakau)
The Representations of Auschwitz in Poland, 1945 to the Present

2. Dr. Claudia Lenz (Senter for studier av Holocaust og livssynsminoriteter, Oslo)
Sakralisierung und Banalisierung: Norwegische Schülerreisen zu KZ-Gedenkstätten

3. Thomas Lutz (Stiftung Topographie des Terrors, Berlin)
Die Darstellung von Häftlingen in modernen Gedenkstätten-Ausstellungen in Deutschland

4. Dr. Corinna Tomberger (Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn)
Holocaust-Gedenken – Künstlerische Interventionen

17.30 Uhr Plenum

Freitag, 19. September 2008

Perspektiven des Gedenkens

10.00 Uhr Resümee

Die Erinnerung an die Shoah an Orten ehemaliger Konzentrationslager in West- und
Osteuropa. Auswertungen und Perspektiven

Critical Friends

Johanna Kootz (Berlin), PD Dr. Thomas Schaarschmidt (Zentrum für Zeithistorische
Forschung, Potsdam)

11.45 Uhr Abfahrt nach Berlin (Shuttle-Bus)

13.45 Uhr Empfang im Jüdischen Museum Berlin

14.30 - 17.00 Uhr Podium

Trauma, Erinnerung und öffentliche Gedenkpolitik. Über die Zukunft des Erinnerns
Cilly Kugelmann (Jüdisches Museum Berlin), Prof. Dr. Micha Brumlik (Johann Wolfgang
Goethe-Universität, Frankfurt a.M.), Jerzy Montag (MdB B90/Die Grünen), Yigal Blumenberg
(Psychoanalytiker, Berlin)

Moderation

Dr. Marianne Zepp (Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin)

.....

Schirmherrin: Prof. Dr. Johanna Wanka, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Konzeption der Sommer-Universität 2008: Insa Eschebach, Andrea Genest, Matthias Heyl, Johanna Kootz, Thomas Lutz, Verena Paetow, Thomas Schaarschmidt, Marianne Zepp

Veranstalter: Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück / Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Heinrich-Böll-Stiftung, Stiftung Topographie des Terrors,

unterstützt durch das Auswärtige Amt, die Axel Springer Stiftung, die Hans-Böckler-Stiftung, das Jüdische Museum Berlin, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und die Siemens AG

Informationen und Anmeldung

Online: www.ravensbrueck.de

Tagungsbüro:

Verena Paetow

Telefon: 0162-2081329 oder 033093-608-13

sommer-uni@ravensbrueck.de

Anmeldung bis 29. August 2008

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.

Unterkunft

In der benachbarten Jugendherberge ist ein Kontingent von Zimmern reserviert (23,50 Euro pro Tag / Vollpension).

Anmeldung unter 033093-60590

jh-ravensbrueck@jugendherberge.de

oder Zimmervermittlung Riensberg unter 033093-39093 oder »Tourismusverein Fürstenberger Seenland« unter 033093-32254

Tagungsort

Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück

Straße der Nationen

16798 Fürstenberg / Havel

Anreise

Bahn: Der Regional-Express fährt stündlich von Berlin-Hbf nach Fürstenberg (Richtung: Stralsund / Rostock). Vom Bahnhof Fürstenberg 2 km Fußweg oder per Taxi.

PKW: Fürstenberg liegt ca. 80 km nördlich von Berlin an der B 96 Berlin-Stralsund; in Fürstenberg der Beschilderung folgen.